



Jahrgang
1952
Beruf
Apotheker

Vorsitzender
Dr. Erich Henke
Tel: 0160 98915525
erich.henke@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1985
Beruf
Gewerkschafts-
sekretär

stellv. Vorsitzender
Manuel Michniok
Tel: 0160 5331642
manuel.michniok@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1982
Beruf
Dipl. Ing.
Lebensmittel-
technologie

stellv. Vorsitzende
Esther Pranghofer-Weide
Tel: 0160 90345231
esther.pranghofer-weide@
spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1954
Beruf
Unternehmens-
berater i.R.

stellv. Vorsitzender
Karl-Heinz Stegmann
Tel: 0172 6504908
karl-heinz.stegmann@
spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1995
Beruf
Bereichsleiter

Geschäftsführer
Tobias Wüst
Tel: 0171 7034133
tobias.wuest@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1950
Beruf
Kranken-
schwester i.R.

stellv. Geschäftsführerin
Erika Haas
Tel: 06021 335303
erika.haas@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1972
Beruf
Bürgermeister

Bürgermeister
Eric Leiderer
Tel: 06021 3301515
eric.leiderer@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1960
Beruf
Landtags-
abgeordnete

Stadträtin
Martina Fehlner, MdL
Tel: 06021 22244
martina.fehlner@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1955
Beruf
Pressesprecher

Stadtrat
Wolfgang Giegerich
Tel: 0175 4029988
wolfgang.giegerich@
spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1956
Beruf
Kranken-
schwester

Stadträtin
Anne Lenz-Böhlau
Tel: 06021 88232
anne.lenz-boehlau@
spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1951
Beruf
Oberbürger-
meister a.D.

Stadtrat
Klaus Herzog
Tel: 06021 424582
klaus.herzog@spd-aschaffenburg.de



Jahrgang
1970
Beruf
Kfz-Meister

Stadtrat
Uwe Flaton
Tel: 06021 4511075
uwe.flaton@spd-aschaffenburg.de



*Folgen Sie uns auf
Facebook und auf
Instagram unter
@spd.aschaffenburg*

V.i.S.d.P.: SPD Stadtratsfraktion Aschaffenburg
vertreten durch den Vorsitzenden
Dr. Erich Henke
Goldbacher Straße 31 · 63739 Aschaffenburg
Mail: info@spd-aschaffenburg.de
Netz: www.aschaffenburg-gemeinsam.de
Redaktion: Tobias Wüst, Manuel Michniok,
Dr. Erich Henke, Eric Leiderer
Fotos: Till Benzin, Tobias Wüst

Konzept & Produktion: MorgenWelt
Kommunikation & Verlags GmbH,
Aschaffenburg, www.morgen-welt.de
Druck: Schleunungdruck GmbH,
Marktheidenfeld, www.schleunung.com

DER ASCHAFFENBURGER

Zeitung der SPD Aschaffenburg

Jan. - Feb. 2021

www.aschaffenburg-gemeinsam.de



Abonnieren Sie unseren neuen Telegramm-Kanal
<https://t.me/spdaschaffenburg>



Unterstützen Sie uns und gestalten
Sie Aschaffenburg aktiv mit.
www.aschaffenburg-gemeinsam.de



Aschaffenburg. Gemeinsam weiter.

Vor über einem Jahr sind wir gemeinsam mit dem Ziel gestartet, unsere Stadt „gemeinsam weiter“ zu bringen. Mit der Wahl von Jürgen Herzog zum Oberbürgermeister und unseren SPD Stadträtinnen und Stadträten haben Sie uns einen klaren Auftrag erteilt, unsere Heimat weiter zu gestalten. Für das überragende Wahlergebnis möchten wir uns ausdrücklich bei Ihnen bedanken! Wir sind uns der Verantwortung bewusst mit der Sie uns betraut haben und nehmen sie verantwortungsvoll an. So haben wir uns direkt nach der Wahl an die Arbeit gemacht und verschiedene Projekte durch bzw. gemeinsam mit der Stadtverwaltung umgesetzt. Beispielsweise haben wir uns für mehr bezahlbaren Wohnraum, sichere Arbeitsplätze und unser kommunales Klinikum eingesetzt. Denn nicht erst die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig eine gute Gesundheitsversorgung ist. Mit unserem Bürgermeister Eric Leiderer wollen wir die Digitalisierung aktiv nutzen, um unser Zusammenleben weiter zu verbessern. Dadurch können Behördengänge vermieden und online bearbeitet werden. Dies ist aber nur ein Beispiel. Hier gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, wie wir die positiven Aspekte der Digitalisierung nutzen können. Wir möchten Sie dazu einladen, gemeinsam mit uns, unsere Stadt zu gestalten. Machen Sie mit.

Aschaffenburger Zukunft

„Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam mit viel Mut und Engagement ans Werk gehen.“

Liebe Aschaffenburgerinnen und Aschaffenburger,

im März habe ich erstmals zum Stadtrat kandidiert und wurde im Mai 2020 zum Bürgermeister von Aschaffenburg gewählt. Für dieses große Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Zu meinem neuen Referat „Digitalstrategie, Personalmanagement und zentrale Dienste“ gehört auch das Stadt- und Stiftsarchiv. Hier geht es darum, die Aschaffenburger Geschichte digital zu sichern und gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern weiter auszubauen. Neben der Aufgabe als Personalreferent der Stadt liegt ein besonderer Fokus auf der Digitalisierung. Hier ist ein innovativer und intelligenter Masterplan für Aschaffenburg zu entwickeln. Da muss zum einen die Verwaltung und der damit verbundene Bürgerservice modernisiert und digitalisiert werden, damit nicht für jede „Kleinigkeit“ der Weg ins Rathaus nötig ist. Und zum anderen geht es darum, eine

Strategie für einen nachhaltigen Masterplan für Aschaffenburg zu entwickeln. Die digitale Transformation ist im vollen Gange und durchdringt alle Arbeits- und Lebensbereiche der Stadtgesellschaft. Dies wirft viele Fragen auf, die vor allem durch die aktuelle Pandemie sichtbar geworden sind.



Das zeigt sich gerade in den Kitas, den Schulen, in Seniorenheimen, in der Wirtschaft und vor allem im Einzelhandel, in den Vereinen und anderweitigen Organisationen oder den klassischen Verwaltungsgängen. Wir müssen uns für die Zukunft besser absichern und neu aufstellen.

In diesem Jahr wollen wir mit einer Serie von Veranstaltungen Raum für Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement schaffen, um gemeinsam die Zukunftsfragen unserer Stadt zu diskutieren. Dabei geht es darum, wie wir unsere Lebensqualität steigern, die regionale Wirtschaft stärken, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und die demokratischen Entscheidungsprozesse weiter ausbauen. Gleichzeitig – und das ist das oberste Gebot – muss der Schutz der Interessen und der Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden. Das Ziel ist es, Aschaffenburg effizienter, fortschrittlicher, inklusiver, grüner und sozialer zu gestalten. Für diesen Masterplan brauchen wir einen gemeinsamen, einen Aschaffenburger Weg. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam mit viel Mut und Engagement ans Werk gehen. Ich freu mich drauf.

Ihr Bürgermeister
Eric Leiderer



**Manuel Michniok, Vorsitzender
SPD Stadtverband Aschaffenburg**

**Dr. Erich Henke
SPD Fraktionsvorsitzender**



Für Sie in den Bundestag

... hat junge Menschen in Verantwortung.

Tatkraft. Mit Herz und Verstand.

Mit überwältigender Mehrheit wurde Tobias Wüst als Bundestagskandidat nominiert. Der 25-Jährige aus Oberrain möchte in seiner Bundestagskampagne drei Schwerpunkte setzen:

„Chancengleichheit ist immer noch ein wichtiger Punkt in unserer Gesellschaft. Wir müssen ein System etablieren, indem jede*r die gleichen Teilhabe- und Aufstiegschancen besitzt und Wohlstand fair verteilt wird.“

„Mir ist ein starker Sozialstaat wichtig, der in der Lage ist, seine Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, wenn sie Hilfe benötigen. Er hat dafür zu sorgen, dass es gerecht zugeht in unserer Gesellschaft.“

„Das Gebot der Stunde und der Zukunft hier in Aschaffenburg und am Bayerischen Untermain ist eine initiative und tatkräftige Transformationspolitik, die darauf ausgerichtet ist, industrielle und

digitale Wertschöpfung mit guter Arbeit und sozialer Teilhabe für alle und ökologischer Nachhaltigkeit zu verbinden.“

Stichwort initiative und tatkräftige Transformationspolitik

Hier setzt sich Tobias Wüst als Gewerkschafter klare Ziele. Über 140.000 Menschen gehen in unserer Region einer Erwerbsarbeit nach. Das bedeutet konkret: Wir müssen den Industriestandort Aschaffenburg gemeinsam mit den hier ansässigen Großunternehmen stärken, zudem gleichzeitig und genauso intensiv Start-ups, kleine wie auch mittlere Unternehmen, den Einzelhandel und die Gastronomie fördern. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat im Juli 2020 die Einrichtung eines Transformationsrats in Aschaffenburg gefordert. Das halte ich für eine sehr gute Idee. So geht initiative und tatkräftige Transformationspolitik.“

Ihr Bundestagskandidat

Tobias Wüst



... steht für bezahlbare Wohnungen in neuen Wohnanlagen

... heißt „Gemeinsam trotz Corona“.

Die Pandemie hat viele vor neue Herausforderungen gestellt. Gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Jürgen Herzing sind wir bisher sehr gut durch diese schwierige Zeit gekommen.

Neue Möglichkeiten haben sich auch eröffnet! So z.B. die neuen Biergärten im offenen Schöntal oder die vielen kleinen Buden und Fahrgeschäfte in der Innenstadt.

Wir wollen auch aus dieser Zeit einiges mitnehmen. Die Biergärten im offenen Schöntal erhalten und weiterhin mehr

Räume für Veranstaltungen in unserer Kulturstadt schaffen. Das Lebensgefühl in der Innenstadt steigern und das bayerische Nizza erlebbar machen, das ist unser Ziel.



UNSER ASCHAFFENBURG DER ZUKUNFT ...

Auch in Aschaffenburg steigen die Mieten stark. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger können sich die Wohnungsmieten nicht mehr leisten.

Um diesem Trend in Aschaffenburg entgegen zu wirken, haben die SPD-Stadträte Uwe Flaton, Martina Fehlner und Wolfgang Giegerich zusammen mit ihrer Fraktion beantragt, dass in Zukunft in den Bebauungsplänen 30 Prozent der neu entstehenden Wohnungen in städtebaulichen Verträgen als preisgebunden

festgelegt werden. Dieses Vorgehen soll den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum sichern. Die Stadt Aschaffenburg sowie viele Bürgerinnen und Bürger würden entlastet, Planungssicherheit für die Stadt wäre gewährleistet und es würden gleiche Voraussetzungen für die Investoren geschaffen. Die Höhe des aktuellen Mietspiegels in Aschaffenburg im Jahr 2020 beträgt 10,14 Euro im Monat an Kaltmiete. Dazu kommen durchschnittliche Nebenkosten von 2,10 Euro, was eine Warmmiete von

... mit sicheren Arbeitsplätzen.

Die unabsehbaren Folgen der Corona-Pandemie verschärfen die großen Herausforderungen der Transformation und des strukturellen Wandels unserer Wirtschaft. Die Auswirkungen machen auch vor unserer regionalen Wirtschaft nicht halt. Durch eine aktive Wirtschaftsförderung wollen wir als SPD gemeinsam mit den Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen diese Herausforderungen meistern. „Wir möchten einen innovativen und leistungsfähigen Wirtschaftsstandort der sich durch gut ausgebildete und hochmotivierte Fachkräfte auszeichnet und durch

moderne Tarifverträge für sichere und gute Arbeitsplätze steht“, erklärt Manuel Michniok, Mitglied des Wirtschaftsförderungsausschusses. Die Transformation der Industrie und der strukturelle Wandel der Wirtschaft können nur gemeistert werden, wenn alle Akteure gemeinsam an einem Strang ziehen.



... ist sozial-ökologisch.

SPD-Trinkwasseroffensive erfolgreich!

Künftig werden jährlich zwei von der Steinmetzschule gestaltete Trinkwasserbrunnen in Aschaffenburg aufgestellt. Auch die Kampagne „Refill-Deutschland“ wird durch die Stadt unterstützt werden. „Wir freuen uns, dass unser Stadtratsantrag erfolgreich war und der sozial-ökologische Weg fortgesetzt wird“, erklärt Manuel Michniok, Vorsitzender der SPD Aschaffenburg und Stadtrat. „Trinkwasser in Aschaffenburg - kostenlos und plastikfrei“. Unter diesem Motto hat die SPD Aschaffenburg durch einen einstimmigen Beschluss auf ihrem Parteitag im September ihre Trinkwasseroffensive gestartet. Ziel ist es, durch mehr Trinkwasserbrunnen und sogenannte „Refill-Stationen“ im Stadtgebiet die Wasserversorgung der Bürgerinnen und Bürger, gerade in den heißen Sommermonaten, zu verbessern und dadurch auch den Plastikmüll zu reduzieren, da keine Einwegflaschen mehr gekauft werden müssen.

„Wir freuen uns, dass unser Antrag so eine tolle Unterstützung

bei der Bevölkerung und beim Einzelhandel gefunden hat. Diesen gemeinsamen Weg wollen wir nun fortsetzen und haben deshalb eine Beteiligungsmöglichkeit bei der Standortfindung der neuen Trinkwasserbrunnen geschaffen“, berichtet Sophie Peter, Vorsitzende der SPD Aschaffenburg.

Ihre Online-Petition haben über 500 Aschaffenburgerinnen und Aschaffenburger unterzeichnet. Mit Unterstützung von aktiven SPD-Mitgliedern vor Ort haben einige Einzelhändler ihr Geschäft offiziell zur „Refill-Station“ erklärt und bieten dort an, kostenfrei die eigene Trinkflasche mit Leitungswasser zu befüllen. Dazu gehören beispielsweise das Friseurstudio „Duttine“ in Nilkheim, der Vodafone-Store in der Frohsinnstraße oder „Daniel’s american corner“ in der Innenstadt. Auch die SPD-Geschäftsstelle in der Goldbacher Straße geht mit gutem Beispiel voran und reiht sich in die Gemeinschaft der „Refill-Stationen“ mit ein.

Wo sollen die neuen Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden?

Gemeinsam konnten wir unsere Forderung durchsetzen. Nun möchten wir auch gemeinsam über die neuen Standorte der Trinkwasserbrunnen bestimmen. Hier können Sie Ihre Standortvorschläge einreichen: www.aschaffenburg-gemeinsam.de/standorte_trinkwasserbrunnen Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

